

Alt-Altburg in Bildern

Kalender für das Jahr 2016 bewusst schon jetzt gedruckt

Von Hans-Jürgen Hölle

Calw-Altburg. Wie das Leben in Altburg früher war, und zwar zwischen 1870 und 1960, das spiegelt ein Jahreskalender für 2016 wider. Herausgegeben hat ihn der Verein »C.A.L.W.«

»Jetzt schon ein Kalender für das kommende Jahr? Das ist aber früh«, mag dem ein oder anderen durch den Kopf gehen. Aber der Verein, hinter dessen Namen die Begriffe Calw, Arbeiten, Leben, Wohnen stehen, hat sich etwas dabei gedacht. Das Werk sollte rechtzeitig zum Bohnenberger-Jubiläum fertig sein. Wie berichtet, wird der 250. Geburtstag von Altburgs großem Sohn Johann Gottlieb Fried-

rich Bohnenberger am Sonntag, 21. Juni, mit einem vielfältigen Programm gefeiert.

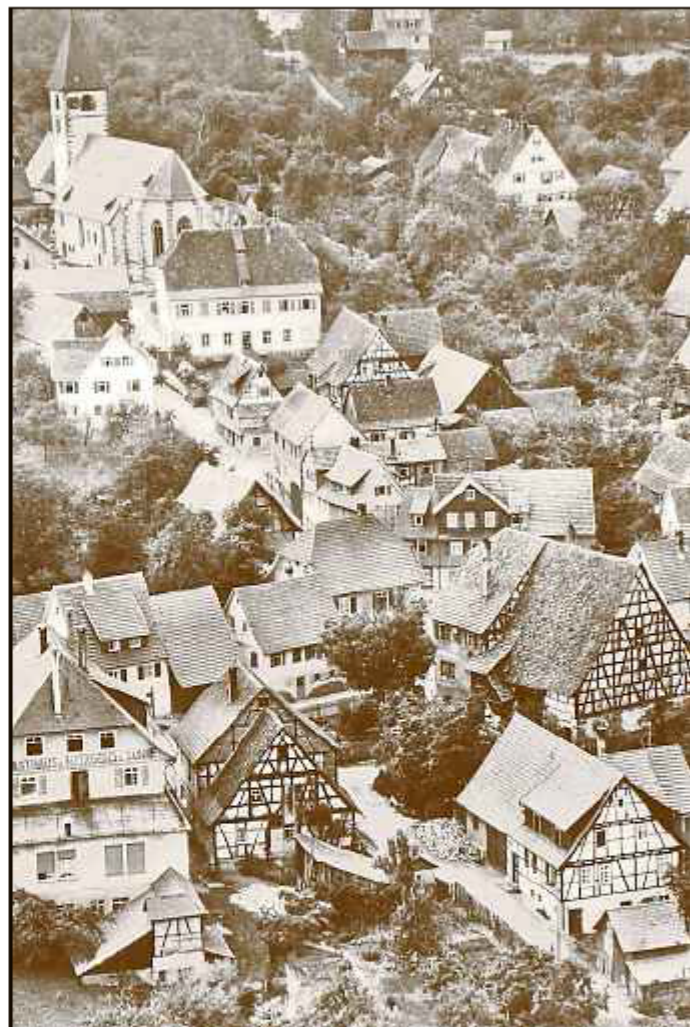
Deswegen sind Vereinsmitglieder, allen voran Eberhard Bantel, im Vorfeld im Calwer Höhenstadtteil von Haus zu Haus gezogen und haben Klingeln geputzt. Die Altburger waren sehr entgegenkommend, sagte er gestern im Gespräch mit unserer Zeitung. Insgesamt 130 Bilder haben sie zur Verfügung gestellt. Bernhard Stopper, der schon an drei anderen Jahreskalendern beteiligt war, hat diese eingescannt, bearbeitet und dann eine Auswahl getroffen.

Im Kalender sind jetzt folgende Motive zu finden: Kirche mit Friedhof um 1960, Gottlieb Rentschler mit Ehefrau Maria und Kinder um 1910, der Saalbau um 1958,

eine Feuerwehrrüstung 1929 am Haus Rexer in der Schwarzwaldstraße, das Rathaus und das Gasthaus Hirsch um 1960, ein Hochzeitsmarsch nach der Kirche zum Saalbau 1958, die heutige Bohnenberger-Grundschule um 1960, Mitglieder des Turnvereins Altburg um 1930, Katharine Rentschler mit Arbeitsmaid um 1943 beim Düngen, die Käferei Schaible in der Schwarzwaldstraße um 1960, die Schlossstraße mit Postbrunnen und Gasthaus Sonne um 1960 und eine alte Altburgerin beim Kirchgang um 1900.

Jetzt hat aber noch ein Sponsor gefehlt. Und der war in der Raiffeisenbank schnell gefunden, wie auch deren Calwer Marktbereichsleiter Karl-Heinz Walz bestätigte. Schon die damals noch selbstständige Altburger Raiba habe sich darum bemüht, dass der bedeutende Naturwissenschaftler Johann Gottlieb Friedrich Bohnenberger und auch dessen Vater, der Pfarrer Gottlieb Christian Bohnenberger, nicht in Vergessenheit geraten, betonte Walz.

Der Kalender wurde in einer Auflage von 400 Stück gedruckt. Ein Text zu Johann Gottlieb Friedrich Bohnenberger darf natürlich nicht fehlen. Verfasst hat ihn wiederum Eberhard Bantel, dem der geniale Erfinder schon sehr lange ein Begriff ist. Zu haben ist das Werk am Sonntag, 21. Juni, ab 13 Uhr in der Altburger Schwarzwaldhalle.



Blick auf das alte Altburg aus einer ganz außergewöhnlichen Perspektive.
Foto: Stadtarchiv



Bernhard Stopper, Karlheinz Walz und Eberhard Bantel (von links) präsentieren den Kalender »Alt-Altburg«.
Foto: Hölle

Später liegt es dann in der Altburger Filiale der Raiffeisenbank aus. Der Preis beträgt zehn Euro. Der Titel lautet übrigens »Alt-Altburg«.

Einen möglichen Überschuss will der Verein »C.A.L.W.« wieder in sein Bohnenberger-Projekt investieren. Die Verantwortlichen haben noch weitere Ziele: Ih-

nen schwebt ein Bohnenberger-Museum vor.

Und was ist jetzt mit den anderen 120 Bildern geschehen? Auch die hat Bernhard Stopper aufgearbeitet. Am 21. Juni sind sie in einer Ausstellung zu sehen. Da kann man sich ganz genau ein Bild davon machen, wie das Leben in Altburg früher einmal war.